

Zwei heitere Frühlingspremierer im Stadttheater

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Die Berner Woche**

Band (Jahr): **34 (1944)**

Heft 17

PDF erstellt am: **20.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Zwei heitere Frühlingspremierer im Stadttheater

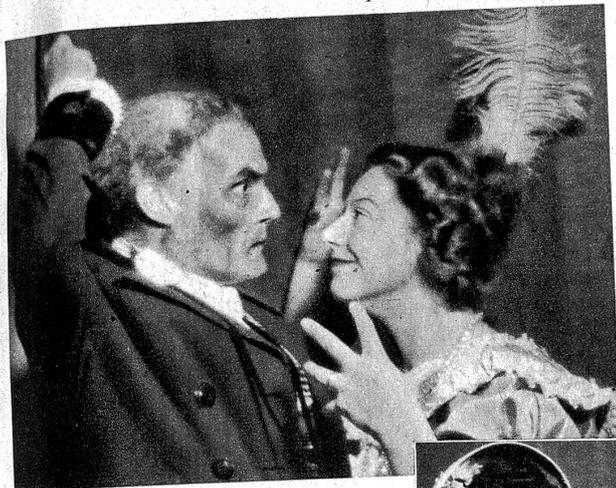
Die vier Grobiane

Buffo-Oper von E. Wolf-Ferrari

Selten hat man schon ein so vergnügtes Publikum gesehen, wie in der Erstaufführung dieses bezaubernden Werkes des modernen deutsch-italienischen Komponisten. Eine urkomische Handlung und eine zauberhaft leichte, geistvolle Musik machen diese Aufführung zu einem der beglückendsten Abende dieser Spielzeit



Oben: Im Dachgarten Marinas wird der Feldzugsplan entworfen, wie, trotz des väterlichen Vetos, mit Hilfe Riccardos (Willy Frey) zwei junge Liebende zu einem Rendez-vous kommen sollen



Die heitere Grazie der bezaubernden und lustigen Ehegattinnen weiss der Verknöcherung der prinzipienfesten Gatten mit den geeigneten Mittel zu begegnen:

Oben: Alles choleriche Aufbrausen Simones (Gottfried Fehr) muss vor dem kapriziösen Temperament Marinas (Hansy v. Krauss) kapitulieren

Rechts: Der alte Trottel Cancian (Jakob Keller) steht vollends unter dem Pantoffel der koketten Felice (Maria Sigri)

Rechts aussen: Trotz der Proteste des spießigen Lunardo (Erich Frohwein) erfreut sich das Herz der jungen Margarita (Sibylle Krumpholz) an hübschen Kleidern



Phot. Erismann, Bern

Das Wintermärchen

Schauspiel von William Shakespeare — Ein Alterswerk des grossen Dichters voll süsser Idyllik, köstlicher Laune und tiefem Ernst



Eine der köstlichen burlkesken Szenen des Stückes: Der Spitzbube Autolycus (Raoul Alster) preist beim Schäferfest den jungen Leuten seine Ware an



Die beiden Königskinder Florizel (Walter Piüss) und Perdita (Toni v. Tuason), deren Liebe die Feindschaft ihrer Väter versöhnen soll, mit ihrem Ratgeber Camillo (Walter Sprünglin)